Aus der Frauenklinik der Charité
zu Berlin
Direktor: Geh. Med.-Rat Professor Dr. Franz

Die Ovariotomien der letzten zehn Jahre ausgeführt in der Frauenklinik der Charité Berlin

INAUGURAL-DISSERTATION

VERFASST UND DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

vorgelegt von

Georg Feist
approb. Arzt aus Ratibor (Oberschlesien)

Tag der Promotion: 8. Juli 1921

BUCHDRUCKEREI ALBERT MASCHKE, COBURG

511

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät
der Universität Berlin.

Prodekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner

Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Franz

*Meinen lieben Eltern
in dankbarer Erinnerung
gewidmet.*

Auszug.

In der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 1. X. 1920 wurden in der Frauenklinik der Charité 546 Ovariotomien gemacht und zwar in der Zeit vom:

1. X. 1910	bis	1. X.	1911	27	Ovariotomien
» 1911	»	»	1912	49	»
» 1912	»	»	1913	64	»
» 1913	»	»	1914	47	»
» 1914	»	»	1915	51	»
» 1915	»	»	1916	65	»
» 1916	»	»	1917	47	»
» 1917	»	»	1918	71	»
» 1918	»	»	1919	66	»
» 1919	»	»	1920	58	»

Die Operationen wurden vorgenommen an 452 verheirateten und 94 unverheirateten Frauen und zwar in einem Alter von 17—75 Jahren.

Es wurden 445 gutartige und 74 bösartige Tumoren der Eierstöcke entfernt; letztere waren also zu 16,5 % vorhanden.

Von den 445 gutartigen Tumoren waren 385 Cystoma simpl., 10 Cystadenome, 24 Dermoidcysten, 11 papilläre Cysten und 15 Fibrome.

Von den 74 bösartigen Tumoren waren: 70 Carcinome und 4 doppelseitige Sarkome. — Von 27 Ovarialgeschwülsten war der Charakter zweifelhaft.

Durch die Operation wurde ein Ovarium 230 mal per laparatomiam und 3 mal per vaginam entfernt.

Die Resektio ovarii sin. wurde 17 mal ausgeführt, die Resektio ov. dext. 25 mal, 1 mal vaginal. — Die Exstirpatio adnex. bilat erfolgte 36 mal, die Exstirpatio der l. Adnexen 77 mal, 2 mal vaginal, die Exstirpatio adnex. dext. 54 mal, 1 mal vaginal. — Es wurde der Uterus zusammen mit beiden Adnexen 89 mal entfernt,

1 mal vaginal; die Exstirpatio uteri cum adnex. sin. wurde 2 mal, die Exstirpatio uteri cum adnex. dext. 8 mal vorgenommen.

Es wurden also 538 Operationen per laparatomiam und 8 per vaginam gemacht. Eine Probelaparatomie erfolgte in 22 Fällen.

Von den 546 Operierten sind 5 gestorben = 0,9 %, alle anderen sind als geheilt oder wenigstens als gebessert in ambulante Behandlung aus der Klinik entlassen worden bis auf eine, die ungeheilt war.

Die Rekonvaleszenz dauerte in 278 Fällen 11 bis 14 Tage; die Durchschnittszeit für die Krankenhausbehandlung betrug 17 Tage; einmal konnte die Patientin schon nach 7 Tagen als geheilt entlassen werden.

9 mal stellten sich nach der Operation Thrombosen ein, 27 mal Bauchdeckenabscesse.

Die Ursachen der 5 Todesfälle waren Lungenembolie, 2 mal diffuse eitrige Peritonitis, allgemeine Carcinose und chronische Septomeningitis cerebrospinalis. Bei den 5 Todesfällen handelte es sich 3 mal um ein Carcinoma ovarii, in den beiden anderen Fällen um ein doppelseitiges Cystom.

Als Complikationen traten auf: 18 mal Aszites, 16 mal ein Uterus myomatosus, 3 mal ein Uterus carcinomatosus, 2 mal Portiocarcinom, ein Carcinom der Bauchdecken, 6 mal allgemeine Carcinose, ein Fall von Peritonitis subacuta, 2 Fälle von Ovarialcysten mit nach aussen führenden Fisteln und ein Fall von Ovarial- und Peritonealcysten.

18 stielgedrehte Tumoren wurden in der Diagnose angegeben.

In 6 Fällen war neben dem Ovarialtumor noch eine Schwangerschaft vorhanden. Es war aber bei keinem Falle ein Abort oder eine Fehlgeburt infolge des operativen Eingriffes erfolgt.

Besonders interessant war eine riesengrosse Ovarialcyste einer Frau von 50 Jahren, die einen Leibesumfang von 183 cm und ein Gewicht von 270 Pfund hatte. Die Cyste enthielt 80 Liter Flüssigkeit.